

Beschluss vom 30. August 2022

Kleine Anfrage Nr. 2022/29

betreffend "Vorwürfe bezüglich satanistische Verschwörungserzählungen in der Clenia Littenheid AG"

In einer Kleinen Anfrage vom 4. Juli 2022 bezieht sich Kantonsrätin Linda De Ventura auf eine Fernsehdokumentation des SRF, gemäss welcher in der Psychiatrischen Klinik Clenia Littenheid AG - ein Listenspital des Kantons Schaffhausen mit einem Leistungsauftrag für die Kinder- und Jugendpsychiatrie - einzelne Therapeutinnen und Therapeuten in Therapien eine satanische Verschwörungserzählung verbreitet und damit Patientinnen und Patienten manipuliert haben sollen.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

Frage 1: Was unternimmt der Regierungsrat in dieser Angelegenheit?

Im Nachgang zur Ausstrahlung der Dokumentation im SRF hat der Standortkanton Thurgau eine Administrativuntersuchung eingeleitet. Zudem informierte die Clenia Littenheid AG alle Kantone, mit welchen sie über einen Leistungsauftrag verfügt – mithin auch den Kanton Schaffhausen –, rasch und transparent über die erhobenen Anschuldigungen und die von ihr veranlassten Massnahmen. So trennte sich die Klinik vom Oberarzt, der sich in der Sendung auf fragwürdige Weise zu den Verschwörungstheorien äusserte. Die Clenia Littenheid AG leitete ferner eine interne Evaluation ein und beauftragte zwei unabhängige Experten mit einer Visitation. Dabei wurden keine weiteren kritischen Vorkommnisse oder fachlich unangemessene Therapiemethoden festgestellt. Der Regierungsrat wird nach Vorliegen des Resultats der Administrativuntersuchung des Kantons Thurgau prüfen, ob und welche Massnahmen durch den Kanton Schaffhausen zu ergreifen sind.

Frage 2: Gingen im Nachgang zur Ausstrahlung der Sendung im SRF auch beim Regierungsrat des Kantons Schaffhausen oder bei den ihm unterstellten Verwaltungseinheiten Meldungen ein?

- a. *Falls ja, wie wird mit diesen Meldungen umgegangen und wie werden Personen unterstützt, die im Rahmen ihrer Therapie Opfer dieser satanischen Verschwörungserzählung wurden?*

- b. Falls nein, was wird unternommen, um abzuklären, ob auch bei Schaffhauser Patientinnen in der Clenia Littenheid AG solche fatalen Pseudoerinnerungen erzeugt wurden?

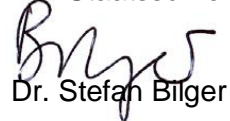
Beim Regierungsrat und bei den ihm unterstellten Verwaltungseinheiten gingen keine entsprechenden Meldungen ein. Aktuell werden keine Ermittlungen geführt, um allfällige Betroffene aufzuspüren. Ein solches Vorgehen wäre zu prüfen, wenn die Administrativuntersuchung im Kanton Thurgau wesentliche systematische Verfehlungen der Clenia Littenheid AG aufzeigen würde.

Frage 3: Wird aufgrund dieser Ausgangslage die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Schaffhausen und der Clenia Littenheid AG überprüft?

Die Clenia Littenheid AG ist für die psychiatrische Versorgung der Kinder und Jugendlichen des Kantons Schaffhausen von grosser Bedeutung. Die Versorgungsqualität gab bisher keinen Anlass zu Beanstandungen. Allein aufgrund der Medienberichterstattung sowie angesichts der transparenten Kommunikation und der Sofortmassnahmen seitens der Clenia Littenheid AG sieht der Regierungsrat bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Untersuchung des Kantons Thurgau keinen Anlass, die bestehende Zusammenarbeit zu überprüfen.

Schaffhausen, 30. August 2022

Der Staatsschreiber



Dr. Stefan Bilger